

«Liederliches» beim Kulturverein 3 Eidgenossen: Zuhören und mitlachen

Mit ihrem musikalisch-kabarettistischen Programm unter dem Titel «Liederliches» haben die «Smiling Toasters» am letzten Freitag dem gut gelaunten Publikum in der Braustube von Appenzell beste Unterhaltung geboten.

(Mitg.) Die in poppigen Hemden auftretenden Robi Preisung, Heiko Hutter und Jürg Lutz machten schon in ihrem ersten, rockigen Lied klar, was sie sind: eine waschechte Rheintaler Band. In der Folge präsentierten die drei ihre humoristischen Lieder, die sie meist im urchigsten Diepoldsauer Dialekt und mit ihren diversen Musikinstrumenten abwechslungsreich begleitet darboten.

Gott und die Welt wurden witzig und hinter sinnig besungen, wobei die musikalische Palette eigentlich alles umfasste – vom Jodellied über Chansons und Louisiana-Sound bis zu Rock und Pop. Köstlich

anzuhören war etwa das ernüchternde Fazit einer gescheiterten Beziehung («Du chasch alles haa, aber nüd min Gasgrill») oder der bitterböse Song zur plötzlichen Verjüngung der Männer im Alter. Auch die wortreich besungenen Vorstellungen zum Marinieren oder das Kirchenlied «Grosser Google wir loben dich» lösten schallendes Gelächter aus. Aufgelockert wurde das musikalische Programm mit einigen selbst geschriebenen Texten von Robi Preisung, so mit einem urkomischen Vergleich einer Cowboy-Pistole mit einem Einkaufs-Scanner oder mit einer ellenlangen Erklärung, warum er kein Held geworden ist.

Mit einem wunderschönen Südstaatenlied und unter grossem Applaus beschlossen die drei Künstler ihr offizielles Programm, doch etwas später griffen sie spontan nochmals zu ihren Instrumenten und begeisterten das verbliebene Publikum altersgerecht mit fetzigen Songs der «Beatles» und «Rolling Stones».



Die dreiköpfige Rheintaler Band «Smiling Toasters» macht nicht nur Musik, sondern strapaziert auch die Lachmuskeln.

(Bild: zVg)